

Die Familienverhältnisse des Kaisers Augustus waren von der traurigsten Art. Seine einzige Tochter Julia mußte er wegen ihres Lebenswandels aus Rom verbannen und deren Söhne, Gaius und Lucius, starben noch im jugendlichen Alter. Gegen seine Neigung setzte er, auf das Drängen seiner Gemahlin Livia, den Tiberius, deren Sohn aus erster Ehe, zum Erben ein.

§ 76.

Die Kaiser des julisch-claudischen Hauses, 14—68.

Tiberius (eigentlich Tiberius Claudius Nero, 14—37) war ein argwöhnischer und grausamer Despot und Meister in der Verstellung und Heuchelei. Er regierte anfänglich mit Mäßigung und sorgte thatkräftig für eine geordnete Verwaltung des Reiches. Sein Neffe Germanicus (§ 75) focht mit Erfolg gegen die Germanen (14—16), wurde aber vom Kaiser abberufen und nach Asien gesendet, wo er unter sehr verdächtigen Umständen eines plötzlichen Todes starb. Tiberius suchte sich nicht allein seiner Verwandten, sondern aller Gegner der Monarchie zu entledigen. Er setzte die sogenannten Majestätsgerichte ein, welche über Hochverrath und Majestätsbeleidigung entschieden, und begünstigte das schändliche Treiben der Spione und Angeber (Delatoren). In der späteren Zeit seiner Herrschaft zog sich der menschenfeindliche Kaiser nach der Insel Capreae (Capri) zurück und überließ, ganz gegen seinen sonst so mißtrauischen Charakter, die Regierung dem nichtswürdigen Alius Seianus, dem Präfecten der Prätorianer. Als dieser sich des Thrones bemächtigen wollte, ließ ihn Tiberius tödten. Da des Kaisers zunehmender Argwohn sogar seiner nächsten Umgebung gefährlich wurde, beschloß diese des Imperators Ermordung. Der kränkelnde und hochbejahrte Tiberius wollte eben nach Rom zurückkehren, als ihn Macro, der neue Präfect der Prätorianer, durch aufgedrückte Kissen erstickte.

Im 15. Regierungsjahre des Kaisers Tiberius trat Jesus Christus (§ 75) sein heiliges Lehramt an und ward zur Zeit, während welcher Pontius Pilatus als römischer Landpfleger in Palästina wirkte, gekreuzigt.

Die kaiserlichen Leibgarden (Prätorianer), welche bisher größtentheils in der Umgebung von Rom untergebracht gewesen waren, wurden durch Tiberius sämmtlich nach der Hauptstadt verlegt. Sie erlangten durch diese Maßregel solchen Einfluß, daß sie bald die Thronfolge nach ihrem Belieben entschieden.